

Kredite für Kohlenbevorratung

Der Kohlenbedarf der Wehrmacht, der Wirtschaft und der Haushaltung flückerhell. Die Geldbeschaffung geklärt

dnb. Berlin, 25. Mai. Der Sachverständigenrat... Kohlenbedarf der Wehrmacht, der Wirtschaft und der Haushaltung flückerhell. Die Geldbeschaffung geklärt...

finanziell nicht in der Lage sind, die ihnen angebotenen... finanziell nicht in der Lage sind, die ihnen angebotenen...

Werra. Die württembergischen... Werra. Die württembergischen...

2. Weltkrieg. Die württembergischen... 2. Weltkrieg. Die württembergischen...

Durchbruch durch die Scheldestellung

Über die Durchbruchaktion... Über die Durchbruchaktion...

Radiumbad Brambach. Gicht, Rheuma, Abruhrschkrankheiten, Herz, Bluthochdruck, Auskunit: Badverwaltung.

Grundstücke. Verkauf.

Grundstück. Verkauf.

4 Zinshäuser. Verkauf.

Einfamilienhaus. Verkauf.

Grundstück. Verkauf.

Zinshaus. Verkauf.

Kartoffel. Verkauf.

Doppelhaus. Verkauf.

Ziehhaus. Verkauf.

Grundstücke. Verkauf.

Ein- oder Zweifamilienhaus. Verkauf.

Zirk 1000 qm Bauland. Verkauf.

Einfamilienhaus. Verkauf.

Möbeltransporte. Lehmann & Körner.

Zinshaus. Verkauf.

Zinshaus. Verkauf.

Zinshaus. Verkauf.

Zinshaus. Verkauf.

Zinshaus. Verkauf.

Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung. Verkauf.

2-3-Zimmer-Wohnung. Verkauf.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung. Verkauf.

kl. Wohnung. Verkauf.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

Suche. Wohnung.

After's Bieder. Zinsser.

Kraft durch Feinde. KREIS HALLE-STADT.

Kraft durch Feinde. SAAL-KREIS.

Dereins-Nachrichten.

Wohnungstausch.

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt
Gerhard Wagner
Alice Wagner geb. Klinz
Ammerdorf, 25. Mai 1940

Für die uns anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir
Otto Schaffertich u. Frau Alwine
geb. Funke.

Am 23. Mai 1940 verstarb plötzlich und
unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater
und Großvater,
Kesselschmiedemeister I. R.
Hugo Hecker
im 73. Lebensjahre.

In Namen der Hinterbliebenen
Richard Hecker
Halle a. S., den 25. Mai 1940.

Am 22. d. M. verstarb plötzlich unser
Arbeitskamerad, der Kesselschmiedemeister
Hugo Hecker
49 Jahre hat der Verstorbene in vorbild-
licher Treue unserem Unternehmen geleitet.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Halleschen Maschinenfabrik
und Eisengießerei.
Für die vielen Beweise herzlichster Anteil-
nahme beim Heimzuge unserer Lieben Ent-
schlafenen
Hermann Starke
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief
nach schwerer Krankheit unsere gute Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter, Schwägerin
und Tante, Frau
Emilie Harnisch
verw. Kiedler geb. Schulz
im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer
Fr. M. Kiedler
H. Kiedler nebst Braut
Familie Kiedler
Familie Isaack
Halle a. S., Schillerstraße 11, und Hamburg,
den 23. Mai 1940.

Dankagung.
Für die wohlwollenden Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die uns bei dem so plötzlichen
Heimzuge unserer Lieben Entschlafenen
Robert Röder
zuteil wurden, sagen wir allen unseren innig-
sten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor
Roenneke für seine trostreichen, zu Herzen
gehenden Worte.

Für die liebevolle Anteilnahme beim Hin-
scheidnen unserer Lieben Entschlafenen
Erika Linke
im Namen der Hinterbliebenen
Hedwig Linke und Angehörige
Halle (Saale), 24. Mai 1940.

Familien-Anzeigen gehören in die
Halbischen Nachrichten!

In Ausübung seines Dienstes für sein Vaterland verunglückte
tödlich an der Spitze seiner Reiter in Polen im 42. Lebensjahre
mein geliebter, treuer Mann und herrerguter Vater,
der Oberleutnant
Otto Waldschuck
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.
Er ruht gemeinsam mit seinen im Polenfeldzuge gefallenen
Kameraden auf dem Friedhofshilf in Krakau.

Am 22. Mai verstarb nach langer und schwerer Krankheit
mein früherer Maschinenmeister
Herr Hermann Zimutta
in Ober-Teusenthal
im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene hat mir 12 Jahre
lang treue Dienste geleistet, bis ihn ein hartnäckiges Leiden
im Jahre 1936 zwang, seine Tätigkeit aufzugeben und in den
Ruhestand zu treten.

Von schwerer, in großer Geduld durchhaltener Krankheit
wurde heute unsere liebe Mutter, Schwägerin, Groß-
und Urgroßmutter, Frau
Berta Damm
geb. Kranke
im 74. Lebensjahre durch den Tod erlöst.

Am 22. d. M. verstarb plötzlich unser
Arbeitskamerad, der Kesselschmiedemeister
Hugo Hecker
49 Jahre hat der Verstorbene in vorbild-
licher Treue unserem Unternehmen geleitet.

Heute früh verschied nach schwerem Leiden unsere
langjährige treue Hausgenossin und Freundin
Frau Margarete Rackuff
im 75. Lebensjahre.

Ihr Leben war selbstlose Arbeit und Hingabe für uns
alle. Unsere Dankbarkeit folgt ihr über das Grab.
Ella und Carl Wentzel
Teusenthal, den 25. Mai 1940.

Sommersprossen
beseitigt innerhalb 5 Tagen, fernwie flache Flecke.
Lässige Haare wie Bambus, sowie graue, schwarze,
weiße Haare.
Irma Ehlers Röhle, Halle, Sternstraße 11
Jeden Donnerstag von 10 - 7 Uhr anwesend.

Genieße
die Sonne
... aber nur mit
einer optisch
einwandfreien
Schutzbrille

Trothe-Optik
seit 1917 - Gr. Steinstr. 16
die gute Brille
die dich glücklich macht

Durchschreibebuchhalterungen
für jeden Betrieb (Hefersort
sowie Einrichtungs gemäß
Kontenplan)
Erich Fr. Dikereck,
Platz der SA, 12. Ruf 345 18

Nehme meine Praxis
am 29. Mai wieder auf
Dr. Illius
Zahnarzt, Wilkenhansung 1.

Bestattungsinstitut
Adolf Brauer
ruf 221 51, Gr. Märkerstr. 25

Ordens-
dekorationen
lieferiert auf, schnell
und preiswert
Hallesche Fabrikantfabrik Walter Rade
Märkerstr. 6, am Leipziger Turm

Mat-
Aok-
Seesand-Mandelkleie
waschen
das bedeutet:
Schnell waschen und entfärnen,
die Gesichtshaut verbessern,
milde massieren,
zu stärkerer Durchblutung
anregen, erfrischen und straffen.
Seit 30 Jahren bewährt
zur Reinigung und Pflege der Haut,
die Seife schlecht verträglich.

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Briefmarken
Auktion: 11., 12., 13., 14. und 15. Juni
Europa - Uebersee
Reichhaltigste Kataloge gratis und franco. Einlieferungen
für unsere nächste Auktion werden schon jetzt angenommen.
Edgar Mohrmann & Co., Hamburg 1, Speersort 6

Verschiedenes
Wer hat für
Erfindungen
interessiert?
Die Heilwirkung
des
Sole
...
Halle a. S., den 24. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Handelsregulier
Antigiererei Sole (Saale).
Für die Angaben in Stammbuch bitte Gemähr.
Sole (Saale), den 20. Mai 1940.

Massage-Gymnast.
Emil Reuber
ermittelt gedruckt.
in Zentralfriedhof
neben Zebau.

Gute
Flügel
und
Pianos
vermietet
B. Doll
Pianofabrik
Gr. Ulrichstr. 33/34

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Ohne Bezugschein!
in Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAD KOLBERG 2556

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.

Panzerjäger greifen an

Eine französische Panzerlinie wird erobert — Weiße und farbige Gefangene / Von Kriegsberichterstatter Kurt Strohmeyer

24. Mai. (PK.) Vor uns liegt die französische Panzerlinie... Eine Panzerlinie wird erobert... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

ausbalanciert und in die genaueste Einstellung bringt. Ich höre den Befehl: Feuer! Ich sehe das Rohr... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

In den zerstörten Bunkern

Die Bunker sind leer: die Besatzungen erwarten... In den zerstörten Bunkern... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Diät der feindlichen Panzerlinie

Wir liegen noch an der Panzerlinie. Die französische Artillerie... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Panzerjäger vor!

Und nun wird der Befehl: Panzerjäger vor!... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Nachdem die schweren Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...



Metertiefe Straßensprengung sollte den deutschen Vormarsch aufhalten.

(PK. Rumpf, Scherl)

Panzerplatte wieder heraus. Diese Wirkung ist... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Neues aus aller Welt

Gattenmord in einem Berliner Vorort

Der 35jährige Hugo M. erlöschte seine... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Der „geschäftsführer“ Roblensträger... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Zeitschindeln am ein kurzes Kleid

In einem Hotel in Raffel hatte die... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Zeitschindeln am ein kurzes Kleid... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...



Bei der Einnahme der holländischen Hafenstadt Rotterdam mußten die deutschen Waffen ihre harte Sprache sprechen...



Deutsche Soldaten an den Kai-Anlagen in der Nähe von Antwerpen kurz nach der Einnahme der Stadt. Vor ihrem Abzug haben die Engländer noch wichtige Anlagen zerstört und in Brand gesteckt.

(PK. Schmidt, Scherl)

Das Plättchen als „Brandbombe“

Ein Ehepaar in Eppingen (Niederrhein) erwarb... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Schweres Erdbeben in Peru

Ein schweres Erdbeben löste gestern ganz... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...

Sturmflut in Chile

Die Gletscherkette Salparaiso in Chile wurde... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer... Die Besatzung der Panzer...



Eine auf Befehl Englands überschwemmte holländische Landschaft.

(SS-KBK. Zschickel, Scherl)



Mitteldeutschland

25. Mai

Bekämpfung des Kartoffelfäfers

Bei der Bekämpfung einer ausbreitenden Kartoffelfäferplage für die Ernährung und für den Futtermittelmarkt...

Verbotener Umgang mit Kriegsgefangenen (Wolken (Manfred Seifert)). Eine heilige Strafe...

Kinderheimberichtigung trotz des Krieges

Die Durchführung im Gau Halle-Merseburg — Besuch in Hölleben und Güntersberge



Im NSV-Heim Güntersberge. (Aufn.: Gaupresseamt)

beit in den Betrieben aufnehmen, da war es etwas selbstverständlich, daß gerade die erholungsbedürftigen Kinder dieser Familien...

Unter Besuch, den wir in diesen Tagen in den Kinderheimen Hölleben und Güntersberge im Gau Merseburg...

Vom Laßtag tödlich überfahren

Speerau. Am Vorlaufgang wurde ein 87 Jahre alter Radfahrer von einem Laßtag überfahren und tödlich verletzt...

12jähriger rettet ein Kind

Halle/Saale. Am dem Alter bei hohem Spielten mehrere Kinder, wobei die zwölfjährige Tochter eines Spielers...

Had Frankenstein. (Schwerver Verurteilt)

Der abhälligen Vorhauer Erich Hölze die tödliche Zerstörung des 2. vom Verkehr und ist im hohen...

Neue Schweinemästerei

Greppin. In Greppin ist die Schweinemästerei für das Großbrandstifterswerk des deutschen Volk...

Kriem. (Am Transportband verunglückt)

Der aus Reinberg kommende Arbeiter R. verunglückte auf seiner hier im Transportband am Schienenverlauf...

Hölleben. (Verunfallt)

Hölleben. (Verunfallt) In seiner Wohnung verlor ein hiesiger Einwohner durch Erhängen Selbstmord. Jüngere Kranke dürfte sich zu diesem Schritt...

Ammdorfer Haushalt 1940

Ordnentlicher und außerordentlicher Haushaltsplan — Unveränderte Steuerbefehle

Der Bürgermeister der Stadt Ammdorf hat die Gemeinderäte in einer Beratung zusammenberufen...

Der Bürgermeister gab u. a. bekannt, daß die in der Sitzung der H. Räte beschlossene...

Am 25. und 26. Mai 1940 hat die Gemeinde Ammdorf einen außerordentlichen Haushaltsplan...

Der Oberpräsident besucht Eisenlen. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf Helldorf, besuchte am Sonntag...

HN-SPORT

Mittelfieler im Handball-Ländertamp

Die Spiele um die deutsche Handballmeisterschaft sind nicht begonnen haben, denn...

Spiele um den Danzig-Pokal fortgesetzt.

Die wichtige Begegnung kommt am 27. Mai im Sportplatz...

Um die Bezirksgruppenmeisterschaft im Frauen-Schach

Wichtige interessante Spiele sind am Sonntag im Gau Merseburg...

Not-Weiß bessere Stürmerleistungen zeigt, sollte ein Sieg...

Die Schläger. Auch hier geht ein harter Kampf bevor...

Die Halle. Die Halle ist ein wichtiger Kampf...

Die Halle. Die Halle ist ein wichtiger Kampf...

Die Halle. Die Halle ist ein wichtiger Kampf...

Die Halle. Die Halle ist ein wichtiger Kampf...

Die Halle. Die Halle ist ein wichtiger Kampf...

Mittelland-Jugend tritt an

Auftakt zum Reichssportwettkampf — Wettspiele werden alles schaffen

Auf den Sportplätzen unserer Heimat, aber auch auf Wiesen, Sportplätzen...

zusammenfassen. Hier wird von jedem eine bestimmte Leistung gefordert...

Sportgeräte Sportbekleidung / Sportschuhe

Sporthaus H. Schnee Nachfolger Große Steinstraße 84 Neuhäuser 5 Brüderstraße 2

Wettkämpfe

Wettkämpfe. Die Wettkämpfe werden am Sonntag im Gau Merseburg...

Advertisement for Juno cigarettes. Features a large 'J' logo and the text: 'Die feine und reine Geschmacksbildung ist es, welche den anspruchsvollen Raucher zum Juno-Raucher werden ließ'. Includes the Juno logo and 'JUNO' brand name.

Roman um eine Millionen-Erbchaft

Haremswächter wider Willen — Ganz Bräutigam im Freudentaumel

Sechs Jahre verfallen

Um drei Tugend-Verlenen an der Hof, mehr kleine Konfession und Gerechtigkeit als Bräutigam in Jugolden sind es, über die die so launenhafte Mädischkeit im selben großen die ganze reiche Welt über ihren Göttern angeschlossen hat. Sie in ihrem Leben begeht, und nun ist mit einem Male über Nacht das ganz große Glück zu ihnen gekommen. Das Erlaubnis über ihn, das sie den wunderbaren Erläuterer er nicht seinen. Sie sind lediglich die Enkel und Urenkel eines Mannes, der bereits volle sieben Jahrzehnte als verfallenen gilt. Dieser Verfallene, der vor einiger Zeit verlorene Ständige Mirro Stammbuchblätter, die der geheimnisvolle Erläuterer. Und um diese Erbchaft rankt sich ein Roman, gleich einem solchen aus 1001 Nacht.

Wom Neuen in die Traue

Am den sechziger Jahren, als Bräutigam noch unter tüchtigem Verfall stand, revidierte dort ein sogenannter Weg, der wegen seiner Wildheit berüchtigt war. Er war nicht nur von einem Dämon, sondern auch von einem Kreis schöner Jünglinge umgeben. Der Weg wollte nun um jeden Preis den schönen und fasslichen Mirro haben. Mithin wollte er ihn genannt und konnte noch rechtzeitig entweichen, seine sechs Geschwister in Bräutigam zurücklassend, die nie wieder etwas von ihrem Bruder hören und für die er tot galt.

Mirro war es jedoch gelungen, sich nach Cairo zu durchschlagen, wo er bei einem Zepphinhäuser im Zentrum lag. Der Zufall aber wollte es, daß in dieser Zepphinhäuser eines Tages der Valdis von Cairo auf Mirro aufmerksam wurde und Befehl gab, ihn mit einigen prächtigen Zepphinen in den Balat zu schicken. Als Mirro dort abnunglos erschien, wurde

er festgehalten und vor den Herrscher geführt. „Du wirst Einmal, mein Sohn!“ sagte der Kaiser, und so war Mirro Stammbuchblätter vom Neuen in die Traue gefallen und ganz gegen seinen Willen Haremswächter geworden. Mirro hatte sich längst in sein Schicksal ergeben, als ein Tag anbrach, an dem er zum Lebensretter seines Herrn werden sollte. Es war unter den armen Gefangenen zu einem Auslauf gekommen gegen die Unterdrücker, und das Haus des Kaisers wurde ein Raub der Flammen. Mirro konnte seinen Herrn jedoch vor den wütenden Flammen verbergen, das Mißtun. Diese Mißtun des furchtbaren Kaiser dessen Testament eröffnet, kam es zu einer unerwarteten Wendung: Mirro, der Verfallene von Bräutigam, war Millionär!

Millen mit 8 Milliarden Dinar!

Jetzt war aus dem armen Haremswächter ein feinstreicher mächtiger Mann geworden. Und Mirro vermählte das Erbe ausgereicht. Er trug zu einem der größten Arabischen Reichtümer auf. Als er jedoch vor einiger Zeit 85 Jahre alt wurde, da ahnte er kein Ende kommen. Er machte eine Vermögensbilanz — es waren 8 Milliarden Dinar. Dem Hof sollte er dieses Vermögen hinterlassen? Er fand ganz allein da mit seinen Milliarden! Er dachte an das Städtchen Bräutigam, in dem er seine Jugend verlebte, in dem er glücklich war. Die Vermittlerin seines Vermögens wollten annahmender 40 Leute feil, die Nachkommen der Geschwister Mirros waren. Und darauf setzte sich der alte Eunuch hin und hinterließ sein Vermögen seinen armen Kindern. Die er nie gesehen hatte. Das Städtchen Bräutigam aber befindet sich, leidenschaftlich die Rechtskraft erlangt hat, in einem wahren Freudentaumel, es scheint, als wäre dort ein ewiger Frühling ausgebrochen.

Rosetta und die Tapezierer

Der Signora standen die Haare zu Berge

Rosetta, die Perle, war während der Zeit des Frühjahrsfests in der Wohnung ihrer Maländer Arbeitgeber, eines wohlhabenden Kaufmanns, das eine kleine Heringsbucht antrat, allein sich mit Genuß helen lassen. Mirro wurde aber genannt und konnte noch rechtzeitig entweichen, seine sechs Geschwister in Bräutigam zurücklassend, die nie wieder etwas von ihrem Bruder hören und für die er tot galt.

die drei Tapezierer bewachten nur, daß nicht mehr Dinar vorhanden waren.

Rosetta wurde Nati. Sie lief zu am befreundeten Hausgeheimnissen, die gerne der Einladung Folge leisteten. Es wurde ein ganzer Tag an dem Tag, auf dem beißt, das Tausend am nächsten Tage zu wiederholen, aber es noch besser zu organisieren. Einer der Tapezierer brachte ein Grammophon mit vielen Tanzplatten mit, und Rosetta forchte für ein feines Viertel. Man ließ die Arbeit Arbeit sein, um Tag für Tag erweiterte sich der Kreis der Gäste, der sich durchweg aus Hausgeheimnissen und Kollegen der drei Tapezierer zusammensetzte.

Der Zufall wollte es, daß die verrückte Dame des Danes sich in einem Brief an den Vater, der den Rat, er sei alles in Ordnung, erwirbete dieser. Nur sollten die Musikanten, wenn sie spät nachts die Wohnung der Signora verlassen, etwas weniger Karm in der Wohnung machen. Die Dame des Danes erwiderte, die Signora, die riefstliche Bemerkung war Grund genug für sie, sofort nach Maländer zu fahren. Unausfalls beobachtete sie nun das Haus. Am späten Nachmittag letzte ein formidabler Pilgerzug nach dem Hause ein. Er enthielt mehrere Tapezierer, die aus einer Wirtschaft in der Nähe eine beträchtliche Anzahl von Mädchen herbeiführten. Dann trafen nacheinander zahllose Dämonen und Damen ein, die unangenehm, alle die Wohnung der auf der Vater lebenden Signora betrafen. Am Ende kam noch eine Musikcapelle. Kurz darauf drang aus den Fenstern die Melodie eines Hocket der Signora. Das, ob in der Wohnung alles in Ordnung sei. Es sei alles in Ordnung, erwirbete dieser. Nur sollten die Musikanten, wenn sie spät nachts die Wohnung der Signora verlassen, etwas weniger Karm in der Wohnung machen. Die Dame des Danes erwiderte, die Signora, die riefstliche Bemerkung war Grund genug für sie, sofort nach Maländer zu fahren. Unausfalls beobachtete sie nun das Haus. Am späten Nachmittag letzte ein formidabler Pilgerzug nach dem Hause ein. Er enthielt mehrere Tapezierer, die aus einer Wirtschaft in der Nähe eine beträchtliche Anzahl von Mädchen herbeiführten. Dann trafen nacheinander zahllose Dämonen und Damen ein, die unangenehm, alle die Wohnung der auf der Vater lebenden Signora betrafen. Am Ende kam noch eine Musikcapelle. Kurz darauf drang aus den Fenstern die Melodie eines Hocket der Signora. Das, ob in der Wohnung alles in Ordnung sei. Es sei alles in Ordnung, erwirbete dieser.



In den letzten OKW-Berichten wurden die deutschen Schnellboote erwähnt, die erfolgreiche Vorfälle gegen die feindlichen Küsten unternehmen. Unser Bild zeigt eines der deutschen Schnellboote auf hoher Fahrt. (Scherl)



In den Straßen von Den Haag geht das Leben seinen gewohnten Gang. Überall sieht man die entlassenen holländischen Soldaten. — Den Offizieren wurde der Drogen belassen. (PK. Wiedemann, Scherl-M)

Die Tote auf dem Maskenball

Giorgio Gobani, ein junger Italiener, hatte vor mehreren Monaten durch einen Unfallfall seine Braut, Fernanda Perico, verloren, an der er mit abgibtliche Liebe hing. Am letzten Jahresabschluss dieses Jahres beschloß er, wieder einmal unter Menschen zu gehen und bedachte in Mode Venellina, dem Heimitat der verstorbenen Braut, einen Maskenball. Bei dieser Gelegenheit begehrte er einen jungen Mädchen, das der Verstorbenen in einem geradezu unvorbereiteten Maße ähnlich sah, so daß Giorgio, der selbst am Totentisch Fernandas gelanden hatte, glaubte seine Augen täuten ihm am Naxten. Schließlich näherte er sich dem Mädchen, das in einem weises Kleid von antiken Schmitz achill war und von dem ein einatrigler Jauber ausging.

„Es geht es denn mit dem Wein?“ — „O, Herr Professor“, sagte dieser, „es geht mir besser als vor dem Bruch.“ — „So?“ meinte der alte Herr, indem er ein ironisches Lächeln nicht unterdrücken konnte, „dann möchte ich Ihnen für das nächste eine kleine Bekehrungsfeierung.“

Sommerliche Jackenkleider

Sommerliche Jackenkleider sind die große Mode dieses Sommers, sie sind praktisch und bequem zugleich. Praktisch besonders deshalb, weil man kaum für jede Gelegenheit am Schmuck und Schmuckstück richtig angepasst ist und sie auch, wenn sie dem hochschleierten, ohne große Trauer tun. Man arbeitet sie aus Strammleide, Zett, Leinen oder weicher Seide.



Zeichnung: Ultraschnitt (Cornebus)

Er tänzte mit ihr und wunderte sich, daß sie auf-fallend kalte Hände hatte. Im übrigen war die junge Dame von einer unvollkommenen Heiterkeit. Kurz vor Mitternacht nahm man gemeinsam eine Tasse Kaffee ein, wobei durch diese Gebräute die Stimmung des Kleids keiner Partnerin einige kleine Neben erhielt. Dann ankerte das Mädchen den Wunsch, nach Hause zu gehen, und Giorgio seute sich erbotig, sie in ihrem Auto zu begleiten. Am nächsten Morgen fand man Giorgio bewußtlos vor der Tür des Friedhofs von Mode Venellina, sein Auto aber fast verlassen auf einem nahen Feldweg.

Griff im Abseits, nachdem eine noch längere Verweilzeit überstanden war, konnte Giorgio erzählen, daß seine Begleiterin ihn auf freier Strecke abgeben hatte, ausgehen zu dürfen, da die letzte Stund Regen allein gehen wollte. Er wollte ihr folgen, sie ließ sich los und schritt schwebend Schrittes, verließ von Giorgio, aber die Feder. Als er die Gestalt, die immer unheimlicher und geisterhafter wirkte, im Friedhof verschwinden sah, fiel er in Ohnmacht. Zunächst löste man über diese Gebräute die man für die Phantom eines Siedertrauben hielt. Durch einen Unfall erlitten aber die Eltern der verstorbenen Fernanda Perico von der Geistliche. Sie festen sich mit Giorgio Verbindung und ließen sich eine Beschreibung eines weissen Kleides von antiken Schmitz geben, das die geheimnisvolle Tazapartnerin trug. Klein Zweifel, es gibt genau jenem weissen Kleide, in dem Fernanda auf ihren eigenen Wunsch begeben worden war. Nach vielen Schmeisgeriffen erlaubten die weltlichen und kirchlichen Behörden schließlich die Öffnung des Sarges. Da lag die Tote in ihrem weissen Kleid und — deutlich sichtbar waren auf dem sonst leeren Kleide ein paar kleine Auflecke. ... Der Versuch einer Deutung dieses mysteriösen Vorkalles ist weder von den Behörden noch von der Familie unternommen worden.

Die gute Anhedote

Im Uniform

Nach dem glücklichen Ausgang des französischen Krieges kam Bischof nach Frankfurt am Main, um die Friedensverhandlungen zu leiten. Er befand sich im Zivil. Der Hausmeister des „Frankfurter Hofes“, in dem er wohnte, erkannte ihn nicht gleich und bot am Gegenbügel. „Wann?“, rief der Durchlaucht in Uniform voran, habe ich Sie immer gleich erkannt“, sagte er. Bischof lachte und antwortete: „So ist es den Franzosen auch gegangen, lieber Freund. Sie haben uns erst erkannt, als wir Uniform anhaben.“

Sonderbar — aber begründet

In einer kleinen Universitätsstadt hatte einst ein junger Pfaffen ein Unfall erlitten, bei dem er sich das Bein brach. Eine Kranfähre holte ihn gerade an der dortigen Universität, behandelte logisch den jungen Mann, und das Bein heilte sehr rasch. Einige Zeit darauf beehrte der Arzt dem jungen Mann, der in der Folge gerade seine Heilung genossen war, wiederholt die Besuche der dortigen Professoren seinen ehemaligen Patienten an — und fragte ihn: „Wie

Sprechende Ultra-Schnitte in Verbindung mit den gepflegten Spezial-Abteilungen **Kleider- u. Seidenstoffe** bei **KARSTADT** Halle-S. Gr. Ulrichstr. 59/61

Spargeld steigert Arbeitsfreude und Lebenswillen!

Daher ist in vielen Betrieben das **Gefolgschaftssparen** bereits eingeführt.

Die Gefolgschaft spart am Tage der Lohn- oder Gehaltszahlung an der Arbeitsstätte.

Betriebe erhalten nähere Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten des Gefolgschaftssparens durch die



Staatssparkasse Halle

Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 25./26. MAI 1940

Heimflug bei Nacht

Von Rudolf Ahlers

Die Hosen beimrösten. Wie geschickter war, machte man als unverschräbte Krieger hinhinchen, ruhig, bereit und in mündlicher Gesehlossenheit. Eine led geschlossene Delleitung, serbische Zeitungen, ein feingefügter Motor, ein unerschütterlicher Blick an Brennstoff, tragwürdige Driehaltung und die brennende Frage nach der Wägenheit einer Kniefehr, die nicht zu beantwortet war. Die Kniefehr der Deimat lagen fern, unter ihnen breite die das Meer, leer und einsam, das die einbreitende Nacht schon dunkler färbte. Ganz mit einem solchen Ende murte gerechnet werden von einem Soldaten, der in die Maschine zum Feindflug sitzen, bei allem Wünschen, bei aller Spannung, in einem geheimen Winkel der eigenen Gedanken, womit ein über fertigwerden über. Der Junker, ein junger, dem Leben hümmig zusammengekaufter Mensch, hielt die Taschen in Recknung, versuchte es, aber es blieb ein Weir, der nicht zu hängen war. Die Männer in der Kasse sahen einander an. Ihre Blicke blieben ineinander haften. Sie waren ohne Gnade und beide wussten, warum es ging. Sie wussten wohl, ein wenig zu lächeln, aber es gelang nicht. Sie wollten nichts von dem verraten, was in ihrem Sturz durch ihre Gedanken brach. Sie verfluchten einander nur im stummen Ansehen mit wahnwitzigen Schreien. Jähren ihrer Haltung und innerer Wollte dem anderen etwas nachgeben. Am Grunde jedoch waren sie allein, jeder mit sich beschäftigt. Vierhundert Kilometer moderner lie von der Erde noch trennen. Sie hatten die Orientierung bei geschlossenen Augen verloren. Sie flogen ins Nichts. Ein Motor war ausgefallen, der andere lief mit langsamem Touren. Die Maschine fühlte allmählich an Höhe zu verlieren, und um sie hand die große Unklarheit des nächsten Moments. Der Mann am Steuer hob die Hände ein wenig, ließ sie müde zu sinken. „Altmoin!“ mochte die Bewegung heißen. Sie lösten die Blicke voneinander und jeder sah hänehend vor sich hin. Der Motor hämmerte. Der Wind fuhr durch die zerbrochenen Säber der Kasse, heulte, piffte. Der Junker vernahm es. Sein Gesicht war leer.

allein nun Selgas dunkel löhende Stimme, die am Abend im Weizen lang. Ihr Schritt war plötzlich in allem, er flog neben dem seinen, er mußte, er übersteute das Dreieck des Motors. Das Mädchen sah neben ihm. Ihr Gesicht, jähren beiwachsen aus der



Nach der Rückkehr vom Feindflug auf einem Feldflugplatz in Belgien. Der Flugzeugführer zeigt die feindlichen Treffer in seiner Kasse. Aber der Kampf wurde siegreich bestanden. (PK. Stempka, Scherl)

„Nein, nein, es reicht nicht aus, die gefasste Verleumdung, das hässliche Sinnenleben dessen, was die Erde für ihn im Augenblick hatte. Seine Rechnung war zu groß, die er mit dem Tod begleichen wollte, der hinter ihm stehen wollte, die Hand schon auf seine Schulter gelegt. Auch die einfache gefasste Verleumdung, die seine Gedanken durchflachte, genügt nicht, tiefer und tiefer zu sinken, aufzuschlagen auf dem dunklen Rücken des Meeres, das sich sehr ruhig, sehr gleichgültig, ohne den Gang ewiger Bewegung zu ändern, über ihm dann schloßen würde. „Anders“ sagte er. „Zuerst ein Leben, dann ein Tod, ein Leben, ein Leben der Tieren wechselnder Wäber, ein jedes nach und zum Greifen bereit, als griffe die Vergangenheit nicht in die Gedanken der brennenden Gegenwart. Kleine Nacht am Sonntag, kleine Wäber, demnach von hohen Wäber. Beide, die weit sich breite im Licht des aufsteigenden Morgens, durch die sie fiegend markiert waren, und über

einer Fieße, die ihm weniger gefolgt hatte, als seine Pläne, als seine Hehnerzempel für eine Zukunft des Erfolges, für die tüftl getürmten Gedanken seines Jäh, das herrigen, nehmen und nicht geben wollte. Er hatte das Seine gefasst und sein Herz verloren. Sorte und Bräute hatten sich in Seere gewandelt, die nicht mehr wärite. Rauch hatte ein helles Feuer verdundelt und die tote Stunde vor Abgang des Zuges war Mählein gemeldet beim letzten Urtat. Warum? Am rasenden Felle fähten die Gedanken, während die Maschine langsam lief. Das Gebäude seiner fählen Zecknung zerbarst, und nur der Schlag des Perens durchlöste die Sekunden, und in ihm war der eine Name, den er verraten hatte. Er mußte ihm rufen vor der Ferte seines Todes, und dieser Ruf durfte nicht verhallen über den Weiten des Meeres. Dieses Verlangen, diese Bitte an die letzten Tropfen aus der Schale seines Lebens, lösten gleich einer Flamme in ihm auf. Der Junker schloß die Augen. Das Flugzeug fuhr tiefer. So rüttelte der Mann am Steuer plötzlich im Aufbäumen länder Wäberstandes an Schallbrett, trat auf die Hebel, und plötzlich — ungelangtes Bunder — die Maschine hien, hien über. Der Führer ließ sie fürzen. Der schwebende Motor sprang im letzten Sturz an, und donnernd lagten sie über die Weiten. Minuten dehnten sich zu Gewisheiten. Die Maschine begann neu neu zu sinken. Wann werden die Motore schmeigen? Der Junker hatte den Arm des Kameraden umfrumft. So flog er weiter durch das Dunkel. Und als ein Licht, ein Funken gleich, fern vor ihnen aufblinzte, als später, gleich einem dünnen Strahl durch die Schwärze der Nacht, weit entfernt der Streif eines Scheinwerfers über den nächsten Himmel schaute, spannte sich alles im Gesicht der Männer. Geduld, die Köpfe vorangeigt, hielten sie Kurs, um später — ihnen selber unverständlich — von der weißen Lichtbahn des Scheinwerfers geleitet in das aufstehende flache Wasser des Watts zu tauchen. Der Junker hörte nicht die Stimmen und Rufe der Kameraden. Er ging nicht schlafen wie die übrigen. Unberührt vom Lärm und Stimmengewirr der engen Parade füllte er mit fliegender Feder Hagen am Hagen. Und als er später den Brief, seinen Anführer den Namen jenes Mädchens trug, in den Hagen warf, sah ein Knebel der Befreiung um seinen Mund. Als er frohen Auges am nächsten Tag in die Maschine zum Feindflug hien, trug er ein anderes Gesicht.

Nach Frankreich hinein!

Wild wie der Sturm, der die Steppen durchbraust, Wolken befüllt und Wipfel zerzaust, Jagt unser Bomber vernichtende Schar Donnernd gen Westen trotz Tod und Gefahr — Ueber die Maas, über Schelde und Rhein Sieghaft nach Frankreich, nach Frankreich hinein! Vorwärts, vorwärts, vorwärts! Sieghaft nach Frankreich hinein!

Wild wie Lawinen, einfesselt vom Föhn, Talwärts sich wälzend mit lauten Gedröhn, Brich unser Panzer verwegenes Korps Altes zermalmend in Feindesland vor — Ueber die Maas, über Schelde und Rhein Sieghaft nach Frankreich, nach Frankreich hinein! Vorwärts, vorwärts, vorwärts! Sieghaft nach Frankreich hinein!

Wild wie der Strom, der, vom Frühling enteist, Schäumend und tosend die Dämme zerreiht, Stürmt unser großes, gewaltiges Heer Von den Argonnen hinauf bis ans Meer — Ueber die Maas, über Schelde und Rhein Sieghaft nach Frankreich, nach Frankreich hinein! Vorwärts, vorwärts, vorwärts! Sieghaft nach Frankreich hinein!

Weiter, nur weiter bei Tag und bei Nacht! Mit uns der Führer als Lenker der Schlacht! Seine Parole entfacht uns zur Glut, Heiß uns marschieren mit flammendem Mut — Ueber die Maas, über Schelde und Rhein Sieghaft nach Frankreich, nach Frankreich hinein! Vorwärts, vorwärts, vorwärts! Sieghaft nach Frankreich hinein!

Heinrich Anacker (Vertont von Herms Niel).

Soldaten-Humor

Die kleine Brutt
Da fällt mir eine heitere Begebenheit von einer Wäberung ein. Das war noch vor dem Weltkrieg, als man noch gefasste Mannschaften und die heiteren schneidbaren Vorbeden trug, die die Leute auf die Brutt“ nannten. Die angehenden Wehrten fanden im Adamsstium angetreten vor dem Stabsarzt, der sie mit einem Blick mäherte. Sein Blick blieb auf dem Weidenmann haften. „Ziel Wo haben Sie denn Ihre Brutt?“ fragte er den ganz unzufrieden dahingehenden Wehrten. Der nahm prompt Haltung an: „Draußen auf dem Stuhl, Herr Stabsarzt!“
Wo mei Bu da?
Als Darmstadt Garnison war und das Heilige Regiment dort lag, kam einmal eine Panzerfahr zum dem Dudenwald in die Kaserne, um ihren Stuhl zu beladen. Sie fragte den Wachposten: „Geben der Soldat, könnt Sie mich net sage, wo mei Bu is?“
„Ist toll in der Kaserne da sei.“
„Hier sind keine Wäber beim Militär“, lautete die forrige Antwort, „Jondern lauter Wäber.“
„Ach, Herr!“ rief die Braue erköden aus, „der Stuhl geht noch net gebräht hauer!“
Das Himmelbett
Der Festaal der Stadt S. war diehigefällig. Auf dem Programm stand: Red. Veranhaltung mit Wäberl Wäberl und Josef Wäberlmann. Niemals wägen die Soldaten den Darbietungen. Wäberl schneigt auf der Bühne und sagt an: „Ich habe jetzt: Das nur ein Wäberl Himmelbett.“
„Noch che das letzte Wort verklingen, ruft einer nachhien: „Das verasht man nicht, wenn du eingezogen“

Vol feiner brennenden Gedanken, wuchs riesengroß aus dem Meer empor, erfüllte den nächsten Himmel, verdrängte die Wäber seines Lebens, jedes nach, lo als hätte er eben den Hörtal verlassen, als sei eben Wäberl im letzten Afford veranlagt. Ueber allem stand plötzlich das Gesicht jenes Mädchens und fragte. Es behag eine demohische Kraft, rief die Gedanken aus dem vom flatternden Geräusch des milden Motors, vom spürbaren Sinken der Maschine. „Was hast du getan“, fragten die Augen, „was mit dir, was mit uns?“
„Waren die Jahre nicht, die uns trennten?“
„Und der junge Mensch, der hümmend aus der Kraft seiner Jugend das Leben angegriffen hatte, damit es seinen Durt stille, wachte seine Antwort. Und das Wort „Wäberl“ bligte in dieser Schwärze wie ein Schwert auf und zerhieb seine Gedanken. Verrat an

Männer. Geduld, die Köpfe vorangeigt, hielten sie Kurs, um später — ihnen selber unverständlich — von der weißen Lichtbahn des Scheinwerfers geleitet in das aufstehende flache Wasser des Watts zu tauchen. Der Junker hörte nicht die Stimmen und Rufe der Kameraden. Er ging nicht schlafen wie die übrigen. Unberührt vom Lärm und Stimmengewirr der engen Parade füllte er mit fliegender Feder Hagen am Hagen. Und als er später den Brief, seinen Anführer den Namen jenes Mädchens trug, in den Hagen warf, sah ein Knebel der Befreiung um seinen Mund. Als er frohen Auges am nächsten Tag in die Maschine zum Feindflug hien, trug er ein anderes Gesicht.

Die Nacht Blüchers

Historische Erzählung von Erich Cullner
Die Nacht vor dem 18. Oktober brach an. Leipzig war von den Verbündeten eingeschlossen, Lager stand neben Lager, Heer amete neben Heer. Mitten drin aber, fast schon erlösend im eigenen Ring rühmter, sprach Napoleon die zweifelhafte Worte: „Noch dreht sich die Welt um uns.“
Um diese Zeit erwartete Blücher den letzten, verzwweifeln Ausbruch Napoleons.
Er wartete vergeblich.
Die tausend Wäberflücher fletzen wie tausend schillernde Wäber ungewöhnlich in der Ebene, die Flammensäulen brennender Dörfer wollten drohend und gefesselt mit dem Wäber übers Wäber hien. Es war Zeit, zu denken. Blücher war höchst Jahre geworden, darüber

Esper bracht. Auch von ihm erwartete man nicht allein Ruhm, sondern Gewinn. Blücher ritt. Die Wäberflücher glühten unbeweglich. Die Stille hand groß über der rühmten Ebene. Das lag ihm nur diesmal amüger, sprach Blücher vor sich her. Nur diesmal — nur einmal noch; dann mag er gehen, wohin er will — nach Schweden, wo man die Haut Napoleons noch nicht gefüllt hat. Er wäre er nicht? fragte der alte Marschall sich dann. Wie er die große Stunde aus — begriffe er nicht, daß es darum ging, ob Europa Napoleonisch regiert werden sollte oder nicht? Rühmte er, einen Soldaten zu opfern und lieber doch zugleich einen Kontinent aus Wäber des Kerzern?
Blücher ritt.
Die Wäberflücher glommen.
So trafen sich die beiden, Blücher und Bernadotte, Preule und Schwede.
Der Marschall hielt dem Kronprinzen die Lage vor und forderte unerwartliches Eingreifen der schwebenden Truppen. Bernadotte suchte Ausflüchte und vernahm nur müßig den Grund seiner Weigerung zu vertragen.
Blücher hand auf und sagte: „Sehen Sie drüben den Brand — den roten Durt, der über Leipzig leht — den Ring von Feuer, der um die französische Arme gelegt ist? Sehen Sie das alles — und da müssen Sie nicht, daß wir den Fuchs in der Falle haben?“
Bernadotte lächelte erwartungsvoll.
Blücher: „Wir haben Napoleon gelocht, bis mir ihm nun endlich eingekesselt haben. Wir haben halb Europa auf die Weine gebracht, um den Nimbus dieses einen Mannes zu zerhören. Wird Napoleon nicht hier gefangen, lo wird er es nitigen.“
Bernadotte lächelte abermals. „Genüß“, sagte er, „aber meine Truppen sind müde. Entschörungen und Genamtskräfte sind nicht das Mittel, um auf den Angriff gegen einen Napoleon vorzubereiten.“
„Napoleon“, rief Blücher, „polierte Wäber. Napoleon ist nicht mehr Napoleon. Er ist in Rußland und an der schwebig gefangen worden. Er ist ein länderer Rie.“
Bernadotte antwortete nicht.
Ferner kam das Kräzen eines aufgeföhren Rähmungs.
Die beiden Männer moßen sich in Gedanken, und Blücher schien es, als fente sich der gigantische Schatten Napoleons auf Bernadotte nieder und erdrückte ihn.
Schweigen.
Plötzlich der Kronprinz: „Bieleicht haben Sie recht, Blücher. Ich werde eingreifen, wenn Sie mit einigen tausend Preußen aufläufen.“
In Wäberl malte es auf: sollten abermals Preußen für fremden Ruhm herben? Aber er besang sich. Und mit einem Säulen, das ein anderer ungewisser als Zeit erkannt hat, antwortete er: „Sie glauben also, daß die schwebenden Preußen ohne preußische Unterstützung gegen den Kaiser nichts ausrichten könnten?“
Bernadotte lächelte: „Ja.“ Dann sagte er: „Wie Sie es verstehen, Excellenz.“
Blücher dachte einen Augenblick nach. Vor ihm erhob sich eine Wäber: Deutschland! Wogten die Schweden ändern — es ging um etwas, das preußische Blut wohl wert war. Und als fände er sich

Wlehtung! Gefahr!

Eine Säurefläche oder einen Akkumulatör darf man nicht eine einjige Sekunde lang auf die Uchbede stellen, denn das gibt unweigerlich Löcher, wie sie hier in der Vergröberung zu sehen sind! Dann geht später das Röhrenrat los, woher solche Gefährdungen kommen. — Aber nicht allein die Säurefläche ist ein Feind der Wäber, che in anderen Fällen droht Gefahr!
So ist der Kalk im harten Wäber nicht nur ein harmmächer Feind der Seite, sondern auch der Wäber. Er lagert sich auf der Fäber ab und läßt das Gewebe grau und brüchig werden. Erfreulicherweise gibt es aber ein wirksames Mittel, diesen Feind zu bekämpfen. Verführen Sie jedesmal 20 Minuten vor Bereitung der Wäber einige Handvoll fienko Gleich-Soda im Wäberwasser. Sie haben dann schönes weiches Wäber, das zum Wäbern besonders geeignet ist und das die Wäber schont.
*Wir bemühen uns nach besten Kräften, der wesentlich gesteigerten Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn uns dies zur Zeit nicht in allen Fällen möglich ist.

gutschein
für kostenlose Zulieferung der aufhängenden Lehrblätter, Fachblätter und -wie sie entstehen - und wie man sie verhilert.
Name: _____
Ort: _____
Straße: _____
Abholort: _____
Knebel & Cie. AG., Dörfelboorf
Dörfelboorf



Wagen aus Bremen

Personenwagen 2,3 Liter Schnelllastwagen 1,3 Tonne

BORGWARD

Das Zeichen für Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit.



Halle (Saale), Morsburger Str. 151, Ruf 287 45

General-Vertrieb: **Goliath-Roscher**

3 Gespann starke **Fahr-Ochsen** Finger & Heimsdäter, 1845 Hildesheim, Ober-Ramstadt (Hessen), Telefon 216.

20 To. Lastzug sucht laufende Beschäftigung. **Telephon 310 94.**

1 Tonne-Lieferwagen nimmt noch Beschäftigung in **Ordnung 236 58.**

Ihre Seifenkarte brauchen Sie nicht, wenn Sie mit „Waschbild“ waschen. Alle Wasche wird ohne Zusatz von Seife mit Seifenpulver 500-Flasche 2.40 RM. Großabnehmer bitte anfragen! **Waschbild-Groß-Kleindindl, Halle/S., Steg 15, Ruf 343 37.** Fil. Parfümerie Oltmannstr. 1, Ruf 31 29.

Handwerker-Anzeigen **Walerarbeiten.** (Wer erhebt die besten Angebote?) **Walerarbeiten.** (Wer erhebt die besten Angebote?) **Walerarbeiten.** (Wer erhebt die besten Angebote?)

Erneuern **Aufpollern, Bräunern von Metallwägen** **F. Kallengie** (Bismarck) **Gr. 1989** **Ruf 211 96**

Mädchen 21 Jahre, sucht Freundin gleichen Alters zwecks Freizeitsittung. **Waschbild-Groß-Kleindindl, Halle/S., Steg 15, Ruf 343 37.** Fil. Parfümerie Oltmannstr. 1, Ruf 31 29.

Verleihen Gefunden **Geldbörie** **Walerarbeiten** **Handwerker-Anzeigen** **Erneuern** **Aufpollern, Bräunern von Metallwägen** **F. Kallengie** (Bismarck) **Gr. 1989** **Ruf 211 96**

Verleihen Gefunden **Geldbörie** **Walerarbeiten** **Handwerker-Anzeigen** **Erneuern** **Aufpollern, Bräunern von Metallwägen** **F. Kallengie** (Bismarck) **Gr. 1989** **Ruf 211 96**

Rinderwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Willingen, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit. **Willingen**, Sportwagen, gut erb., zu verkaufen, gute Beschaffenheit, 18 Lit.

Gut erhaltener Lastzug, betriebsklar, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Erlangebote unter H. G. 11630 an Ala, Hamburg 1.

Ausbildungskurse für Führerschein Klasse 4, 5 Unterrichtsstunden RM. 3-20 Uhr, Anmeldung: Dienstag, Freitag 19-30 Uhr, Sonntags 11-12 Uhr.

Kraftfahrerlehrer v. V., Mittelstraße 9, Kurse für alle Klassen laufend.

Alle Führerscheine, Fahrlernimp. Optiz, Morsburger Str. 8.

Paul Krause, Opelwagen-Reparaturen, Viktoria-Motorräder, Fahräder, Geiststr. 39 - Ruf 232 42

10/50 PS Mercedes-Benz, Kabinett, maschinell in Ordnung, mit sehr gutem Motor, aus dem Umbau geeignet, zu verkaufen. **Daimler-Benz A-6**, Verkaufsstelle: Halle, Berliner Straße 20/26.

Möbelhaus Friedr. Schirioth, Halle a. d. Saale, Kleine Ulrichstr. 34, Ehestandsdarlehen

Sofort greifbar! Waschpulver, in Seife v. schaumend, in Seife v. schaumend, in Seife v. schaumend.

Seife, feinfaltig, stark schäumend, saure, chlor- und alkalifrei, gesunde vorhandene Anhang, zugehörigen Haut, für alle Verwendungen geeignet. **Restaurants-Herd**, 17/25, weiß email, Gas u. Kohle, 2 Bratöfen, prima eis. preisw. zu verk. **Starker eisernes Scherengitter**, ca. 2,80x1,50, einig geschickte, deckenbeleg, preisw. zu verk. **Gasherd**, gut erhalten, 60cm, mit 1 Barck- und 2 Warmöfen, günstig zu verkaufen. **Halle a. S., Bürger, 34.**

Achtung, Brautleute! Gut erhalten, neu, dunkel poliert, mit allen notwendigen, in Daunenbetten (blaues Innere) sofort zu verkaufen. **Halle a. S., Bürger, 34.**

Möbel-Bitzmann, Halle (Saale), Morsburger Str. 3, Bekleidungsabteilung!

Kinders bodenwanne, (neue) Emaille, in Schmelzglas, für 10-12 J. **Radio**, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Fahrzeuge Kautgesuche, 12/50PS Adler-Limousine, Mercedes-Limousine

Verkäufe, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Freund & Müller, Hof Müller, Leipzig Str. 54, an Riebeckplatz.

Kurz-, Voll- u. Textilwaren-Großhandlung, Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Verkäufe, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Verkäufe, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Miet-Gesuche, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa, (neue) mit Siffa.

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 22 Uhr
Der Evangelist
Oper von Wilhelm Kienzl
Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr
Kabale und Liebe
Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich v. Schiller
19¼ bis gegen 22¼ Uhr
In neuer Inszenierung!
Drei alte Schachteln
Operette von Walter Kollo

Thalia-Theater
Sonntag, 20 bis gegen 22 Uhr
Mädchenparadies
Lustspiel von Kurt Sellnick
Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters oder eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Kasse des Thalia-Theaters.

Wintergarten
Heute Sonnabend und morgen Sonntag, 19 bis 20 Uhr
Konzert und das große Kabarett
Programm!
7 Attraktionen!

HOFJÄGER
Gaststätten
Lindenstr. 78, Haltestelle Linies
Der schöne Garten
Inmitten der Stadt
neu hergerichtet!
Kinderspielplatz
Heute Sonnabend
ab 20 Uhr und
Sonntag ab 16 bis 18.30 Uhr
sonnig 19 bis 24 Uhr
Künstlerkonzert
Bei ungünstiger Witterung
neue Eintrittskarten im Saal.

Mittwoch und
Donnerstag
5. und 6. Juni

Zwei fröhliche Abende im Stadtschützenhaus
Der Mann, über den Millionen
Menschen täglich lachen:
Ludwig Schmitz
„Seine Majestät der Hamsterkönig“
persönlich!
und dazu
ein großes heiteres Programm

Karten 1.- bis 4.- RM
Vorverkauf:
Musikalienhandlung
Hothan,
Große Ulrichstraße 38

Soeben erschienen!

Neue RADWANDERFAHRTEN
von Halle

Preis 1,50 RM.
Zu haben in allen HN-Geschäftsstellen und durch unsere Trägerinnen sowie in den Buchhandlungen.

CT LICHT-SPIELE
Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Sieben schöne und interessante Frauen und ein Mann, dem alle Herzen zufliegen, geben diesem Film das strahlende Gesicht!

Die gute Sieben
Ein elegant hellerer Film nach dem bekannten Bühnenstück von Adalbert Zim.
Johannes Riemann
Carola Höhn, Käthe Hank
Jugendliche nicht zugelassen!
Verkaufs: 3.45, 5.55, 8.30 Uhr.
Sonntags: 3.15, 5.35, 8.30 Uhr.

CT LICHT-SPIELE
Riebeckplatz
Achtung!
Morgen Sonntag
vormittags 11 Uhr
Große Wochenschau-
Sonder-Vorstellung
Die neuesten Front-
berichte aus d. Westen
Einheitspreis 40 Pfg.
Militär und Kinder die Hälfte

CT LICHT-SPIELE
Riebeckplatz
Morgen Sonntag, 26. Mai
2. große
Morgensfeier
mit dem gewaltigen Kulturfilm
MICHELANGELO
DAS LEBEN
EINES
TITANEN

Ein Pandora-Film der Degeto,
gestaltet von Fritz Oertel.
Musik: Alois Melichur
Berliner Philharmon. Orchester
Ein Film vom Genius des
15. Jahrhunderts!
Das Drama einer stürmischen
unsterblichen Kunst erleben
wir in diesem Film voll edler
Kultur, der jeden Menschen
mit Sinn f. Schönheit beglückt
Eine d. gewaltigsten Epochen
der Geschichte wird hier
zum packenden Erlebnis!
Dazu die neue Wochenschau!
Jugendliche zugelassen!
Preis: 0.50, 0.70, 1.- usw.
Kassenöffnung 10 Uhr

zoo
Sonntag 15½ Uhr
Nachmittagskonzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Georg Haupt
Eintritt zum Konzert frei!

Saalschloss
Heute, Sonnabend, 8 Uhr
und Sonntag 4 und 8 Uhr
Variété-Programm
mit
Weltstadt-Attraktionen
und dem Salon-Orchester
Heinz Wolczyk, Leipzig
Während des Tanzaufalles
verstärktes Programm!
Siehe gestrige Anzeige.
Nachmittags bei schönem
Wetter im herrlichen
Saalschloß-Garten.

CT LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
Olga Tschechowa
Albr. Schoenhals
Friedrich Kaysser
in dem wundervollen Großfilm
Angelika
Ein Frauenschicksal von
packender Wucht!
In allen 3 Theatern:
Die neueste Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!
Verkaufs: 3.30, 5.50, 8.30 Uhr.
Sonntags: 3.15, 5.55, 8.30 Uhr.

CT LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
Morgen Sonntag, 26. Mai
2. große
Morgensfeier
mit dem gewaltigen Kulturfilm
MICHELANGELO
DAS LEBEN
EINES
TITANEN

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

CT LICHT-SPIELE
Schauburg
Der große Lacherfolg!
Ralph A. Roberts
als Baron v. Brodowski, ge-
nannt der „Jhu“, in dem köst-
lichen und stimmungsvollen
Ufa-Film:
Meine Tante-Deine Tante
mit
Oly Holzmann, Joh. Heesters
Unzählige reizende Einfälle,
eine Fülle überraschender
„Pointen“, zahlreiche humor-
volle Situationen machen diesen
neuen Ufa-Film zu einem
Lustspiel von Format.
Nicht für Jugendliche!
Verkaufs: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.
Sonntags: 2.20, 3.50, 6.00, 8.20

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Riki
Im Ritterhaus
Hans Moser
Theo Lingner
Rudi Godden
Lucie Englisch
u. v. a. m.

Anfangszeiten:
3.30 6.00 8.30 Uhr

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Riki
Waisenausring
2. Woche!
Ein meisterliches Film-
werk, das zu den erregens-
testen Höhepunkten dieses
Filmjahres zu zählen ist!

Käthe Dorsch
Paul Hörbiger
Wert: 3.25 6.00 8.20 Uhr
sonnt. 3.30 5.45 8.15 Uhr
Für Jugendliche zugelassen.

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Ufa
Alte Promenade
Ab heute
sehen Sie die neue
Ufa-Ton-Woche
die Ihnen u. a. zeigt:
Unaufhaltsam von Sieg zu Sieg — Im Toben der großen Ent-
scheidungskämpfe — Die Kapitu-
lation der holländischen Ar-
mee — Die deutschen Truppen
in Lüttich — Vorstoß nach
Frankreich — Die Magnot-
Linie durchbrochen.
Im Hauptteil auch
weiterhin
DER POSTMEISTER
Ein Gustav Ucicky-Film der
Wien-Film und Ufa mit
Käthe Dorsch
Paul Hörbiger
Wert: 3.25 6.00 8.20 Uhr
sonnt. 3.30 5.45 8.15 Uhr
Für Jugendliche zugelassen.

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Gashaus
Reideburg
Endstation d. Straßenbahnlinie 9:
Morgen Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
Es musiziert die „Fidele Vier“

zum fass
Die gemütliche
Brot-frucht
Nur noch kurze
Zeit erfreut Sie die
**Donkosaken-
Kapelle**
mit ihrer dezent
Stimmung.
Küche
von Ruf.
inh. Peter Niesen
Am Riebeckplatz

Gashaus Büschdorf
Haltestelle Linie 9
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberg
Idyllisch zwischen kleinem
und großem Galgenberg gelegen
Sommerabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Heidekrug
Frühwingschöne
Wälder
Morgen Sonntag
**GARTEN-
KONZERT**

Rheingold
Am Rannischen Platz
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik
gute Kapelle
Stottern
Ankunft über Besichtigung durch
natürliche Methode erhalten Sie
sich sofort kostenlos und unverbindlich
von ebemaligen schweren Stottern,
der selbst durch tiefen
seelischer Zerrüttungen erzeugten
ist, (falls Zusage in verschiedenen
Voreisen, Umschlag ohne Aufdruck ge-
wünscht wird, bitte ich um Ein-
sendung von 24 Rpt. in Briefmarken).
Praktische Ärzte und Lehrer, die
selbst Stotterer waren, wurden nach
anderweitigen Mißerfolgen durch
meine Methode in 10 bis 20 Tagen
gründlich und dauernd von ihrem
Uebel befreit. Originalzeugnisse zur
Verfügung. Keine Anwendung von
Medikamenten oder Hypnose. Nur
die Sprechstunde muß durch syste-
matische Neuaufbau der Sprache
besiegt werden. (ex
35jährige Praxis.)
L. Warnecke, Berlin SW 68,
Seyditzstraße 51 a.

Gneisenau

Ein großes Leben - Von Gerhard Heine

wagrad Verlag, Leipzig-Weißbach, Weidner-Verlag Leipzig-Weißbach

(28. Fortsetzung)

In Solberg fand er einen alten Kameraden der Kavallerie wieder, den Kommanden von Waldenfels, der bisher Regimentkommandant gewesen war und sich durch Gneisenaus Ernennung übergeben und getränkt fühlte. Diesen noble Art, dem tapferen und ausdauerlichen Mann eine Zeit der Gefährlichkeit zu überlassen und seinen Art bereitwillig zu hören, mochte und verriet Vertrauen und Freundschaft, bis Gneisenau eines Tages erschütterte am Grabe des Freundes fand; einen Tag konnte Waldenfels, wie die anderen Gefallenen auch, nicht bekommen; denn die Stellung lag bitter unter dem Anflug an Holz, und Weizen waren wichtiger als Stroh.

Ein neuer Band, Vorbild und Vorbild fünfziger Tage, entwarf die sich stützenden Militär- und Bürgerwelt, zwischen Gneisenau und Mettelbach.

Der gute Wille der tapferen und opferwilligen Bürgerwelt war durch die Veranlassung, die der frühere Kommandant ihrer Kampfvereine entgegengebracht hatte, erhöht. After Überlieferung gemäß hatten sich die Einwohner eifrig verpflichtet, Solberg mit Gut und Blut zu verteidigen. Ihren Aufbruch auf dem Marktplatz angetreten sind Kompanien war aber die Beschäftigung mit dem Bemerkten verweigert worden: „Nach dem Zweck ein Ende, ihr guten Leuten!“ (Wohl in Gottes Namen nach Hause, das soll mit euch sein, das ich euch leide.“)

Gneisenau nun verwandte sofort die Kräfte der Bürgerwehr und ihre trefflichen Kräfte bei der Hauptwache und für die Befestigung der Posten des Hauptplatzes, Mettelbachs, des modernen Zehntners. Kennlinie wurden für das Überwachungsnetz, um dessen Befestigung die Sicherheit der Stellung hingeworfen. Doch war es nicht das einzige, wodurch Mettelbach sich verdient machte. In diesen letzten Monaten lebten gleichmäßig die Zerkleinerer des Solbergs und die Einflugsfreudigen des eckigen Patrioten.

Im Dunken und vielfältigen Getriebe der Tage überließ Gneisenau nicht das sichere Handeln und letzte Wachen dieses freiwilligen Heeres. Er schätzte Mettelbach als einen gewissen Mann. Witten in den immer drängenden Aufgaben schrieb er über ihn für die Offizianten:

„Es ist wohlthun, in einer Zeit, wo oft Kleinmütigkeit die Herzen lähmt, das Bild eines Mannes aufstellen zu können, der im allen deutschen Sinne und mit Millionen seiner Zeitgenossen vorantritt. Deutsche, siegegt euch daran! Mettelbach ist 70 Jahre alt und hat schon in der bemerkenswerten Belagerung des Eisenbüchsenkrieges im Jahre Solberg verteidigt. In der jetzigen Belagerung derselben ist er daselbst als Held, was er damals als Jungling tat. Er ist allgegenwärtig. Jähler der Feind durch seine Feindbegierden ein Haus an, so steht er mit der Spitze des Schwabens hoch oben auf der gefährlichsten Stelle. Er geht nicht von dannen, das Feuer nieder, er wehrt der Feind ein Anknurren an oder die Verhöhnungen, er ist ein Held, er ist ein Mann, er ist ein Jungling, er erinnert an besten Feind der Truppen, hoch Munitio herbei und ist eben so schnell bei dem Festungscommandanten, um ihm über die Lage des Feindes zu berichten. Mit dem Geschütz vorwärts, so schnell er Lebensmittel für die ermüdeten Truppen hinaus. Jetzt ist ein Schiff, worauf man Jähre von Kriegs- oder Wundheilung erwartet, so ist er der erste an Bord und der erste zurück, um Kunde davon zu bringen. Auf dem Boden und in den Säulen der Bürger hält er Reden, um alles leicht verständlich der Welt zu machen. Der Kommandant hat ihm die Dohat über die Überbewehrung gegeben, und nachdem er aus Gegenwart der Wachen das Wachen mit einer Einteilung verändert, so hat er den vielen Soldaten eine Wasser durchdringt, wird er es gemehrt. Seine Mause dürfte die Dämme durchlöchern, und er würde es sofort mitern: überall zeigt er Eifer, Mut und Weisheit. Dies alles hat er erduldet, und Mettelbach ist nicht fertig. Er ist ein Wunder, und man muß erkaunen, wo er bei seiner ununterbrochenen Tätigkeit, bei seinem hohen Alter die Kräfte hermit. Nur eines ist ihm bemerklich, das ist, wenn der Kommandant die Stellung übergab, dies Unglück wurde er nicht überleben. Aber mein guter Alter! Dies Herzleid ist dir der Kommandant nicht an. Er wird dir die Freude machen, sich mit seiner braven Garde, vor der der Feind bereits eine heilige Eide hat, als Männer zu wehren. Lebe deswegen noch lange, deinen Zeitgenossen ein Beispiel des Mutes und der Tätigkeit. Sprichst du dann, ihr Deutschen!“

Gneisenau hielt inne. Die kleine halbmonte Stunde, mo er am Schreibtisch lag, war erfüllt vom unauflösbaren Denken der feindlichen Wölferbarkeiten. Gestank mit ein wenig Gemitter. Er dachte, sich Kopf in die Hand gehüllt, und hinter dem Kampfeslärm spielte er das alte Weibengedächtnis zu vernehmen. Er sah wohl, daß es derselbe Geist heute wie einst vor einem Jahrtausend war, der in seinen Grenablenden und in seinen Solberger Bürger lebte.

Aber noch wartete über die letzte Probe.

18.

Ende Juni fiel das Befestigungswerk auf 13000 Mann. Seine vorderen Linien waren nur noch 900 Meter von der Stellungsgrenze entfernt. 60 Geschütze standen im Schütz.

Der General Sarkow hatte den Zeitpunkt gekommen. Die Stellung sollte es was es wollte, zur Übergabe zu zwingen.

Um die dritte Morgenstunde des 1. Juli begann das Bombardement und drohte die kleine Stadt zu vernichten. Von allen Seiten kamen Bomben und Granaten auf Solberg und tröten, und aus den zerstörten Häusern loderten die Flammen.

Gneisenau ließ die eigene Artillerie besitzig antworten.

Das Geschütz der Vernehmlichen, die Angriffe derartiger, das häufige Schießen der Kinder ging unter im allgemeinen, von Trommelwirbeln begleiteten Schlägen und Kriegeslärm.

Dem Schützen Corps, das am Hafen der Übermacht war, wurde die Minder Vorkant angezündet.

Zeichen der Zeit

Die isolierte Wochenschau - Entrümpelte Erde

Berlin, 24. Mai.

„Zomberevanhaltung“

Vor einem Jahr wurde viel und freudig von der bevorstehenden Eröffnung eines ersten Berliner Wochenschauinstituts geredet. Trotz aller theoretischen Zustimmung überließen es dem Plan doch an Lebenskraft zu mangeln. Er wurde nicht ausgeführt. Jetzt hat eine jah veränderte Zeit mit ihrem unerhörte gesteigerten Bedürfnis nach aktuellen Nachrichten es vermocht, daß mit einem Schläge alle großen Rinos der Stadt sich wenigstens für ein oder zwei Stunden lässig in Wochenschauinstituten verwandelten.

Das Drama der Wirklichkeit, das in jedem neuen Augenblick in eine neue Phase tritt, ist unabweislich in den Vordergrund gerückt. Es war hauptsächlich um der Wochenschau willen, daß seit Beginn des vergangenen Jahres allabendlich die Reihen der Zeitungsleser von Hunderten, die bis weit auf die Straße hinaus Zehntausende fanden, bedient wurden. Es war um der Wochenschau willen, daß viele bisher flüchtige Leute auf einmal wiffen, das Anno bestanden, daß trotz des Krieges immer mehr Männer im Publikum aufstünden, und daß die Jugend in Beilegung Ermüdender sich in den Vorstellungen häufte wie nie zuvor.

Nun ist diesen neuen Zustand ein Schritt geschaffen: die einfindige „Zomberevanhaltung“ um die Mittagszeit. Sie hat bereits ihr ganz besonderes Stammpublikum, das von den vornehmsten literarischen Mitarbeiterinnen in den Hauptstädten des Reichs zunächst mit schillerter Vermunterung begrüßt wurde.

Es kommen schätzbarre Stunden, die zwischen Schule und Mittagspause eine freie Stunde einbringt

um den Bildung zu decken; das Grobwerk der Soline stellen die Feinde in Brand und die Vorstadt Zumbenden die Verteidiger, um freies Geistes zu bekommen.

Oden von der Preußenhänge, dem höchsten Punkt der Wälle, schaute Gneisenau auf das Din und Her des furchtbaren Kampfes. Sein schwarzes Auge leuchtete, wie ein ein Schimmerlicht aufblitzte. Bei der Wollschlange, die rechts vom scharf brennenden Zumbenden lag, lag es gefährlich aus. Midebänger wurden dorthin abgeführt, Vorbereitungen getroffen.

Der Morgen graute. Das Bombardement dauerte mit unermüdeter Heftigkeit fort. Nacht und unerküßte zeigte der helle Tag die Schrecken des Todes. Noch war die Artillerie der Verteidiger ungenutzt, noch reichte die Munitio. Freitisch hielten die Geschütze die wärmende Hitze hinaus, sie schon nach zehn Schüssen. Durch Hochkreuzer wurden mehr kanoniere gefallen als durch feindliche Feuer. Die Zahl der Liebrigschienen, die niemals abgeblen wurden, konnte den mörderischen Mitternachten auf die Tonne nicht gering sein. Aber noch wichen sie nicht.

Und auch die Bürger zeigten sich tapfer, das Vertrauen am Kommandanten ließ sie alles ertragen. Da er nicht ein Schimmerlicht aufblitzte, die Menschen, die hier gemohnt hatten, blieben trotz Angst und verzweiflungsvoller Not unerschütter.

In der Stunde fielen 188 Schuß. Ganz war so eine Stunde, kurzbar lang. Und 15 solcher Stunden dauerte fest der Kampf.

Da er nicht ein Schimmerlicht aufblitzte, die Menschen, die hier gemohnt hatten, blieben trotz Angst und verzweiflungsvoller Not unerschütter.

(Fortsetzung folgt)

der erste Erfolg über waldige Hügel und schließlich der erste Aufstieg in einer zirkulären großen Kampfschlange.

Über dem letzten Bild sind die Gedanken der Jugend verflochten. Die Wochenschau, die Einkünfte der kampfesfähigen Lebens, beginnt. Der Krieg tritt in Erscheinung. Der ganze Krieg, Zerführung und Jäh, das glänzende Wollen der Angewandten, das Kräfte der Gefühle, der Wagemut des einzelnen, Gefahr und Müdigkeit, Sieg und Tod. Für zwanzig Minuten sind die, die hier stehen, „draußen“. Der Verstummen bedeutet nicht Schreck, sondern tiefes Vertrauen. Diese Witten erst gibt mehr Kraft, die für mühselige Verbundenheit. Auch der Weisheit ist bereit hinzugehen, um was es in diesen Tagen geht.

Brandabkürzung

Er war ein Schandfleck des Viertel, der freie Platz an der Straßende. Die Frauen, die regelmäßig nebenan auf den Hochmarkt gingen, waren Jüngst des fortwährenden Verkehrs. Vor einem Jahr hatte noch ein Baum das Grundstück umgeben, auf dem Mägen und Laubstau wucherten. Dann wurde der Baum gefällt und umgestürzt. Mit ihm schienen auch die ungeschriebenen Verträge, die der Widwid behütet ihr Eigenleben sicherten. Die Kinder der Gegend nahmen von ihr Besitz. Es entstanden Sandberge und Hügel, die Erwandlungen schätzten heimlich im Dunkel Wäl darüber. Auf der Breite eines Kantons fand sich ein großer auf unerklärliche Weise ein. Die Kinder gaben Pfaffen hinein und liehen ihre Schiffschwimmen, der Anre. Haut, und die Leute, die in den gefüllten Sandern ruhig am Wohnen, umfassen mit Witz die Wille. Abhilfe aber schien unmöglich.

Da kam in dieser Kriegesführung die „Brandabkürzung“. Die Berliner Gasseleitung und die Arbeiterwelt, hellen das gelante ungenutzte Areal der Wochenschauinstituten zur Verfügung, die es in ihren eigenen Bedarf als Ader oder Gartenland zu arbeiten wollten. Im Zandrad, zwischen Gasseleitern und Brandmauern, an Wahnreden und den Schattungen, von Weisheit bis Konting, von Weisheit bis Zerkleiner, überall in Berlin wurde es allseitig lebendig. Tausende von neuen Baresellenpartnern machten sich an Werk. Manche liehen sich gemeinlich ein Pferd, das der Boden umplügte, andere wählten die Wochenschauinstituten, wo sie am besten ihren Schandfleck der vornehmen Wohngegend erreichen ließen Schindal.

Eines Tages stand dort wieder ein Baum. Es war nicht der alte, aber auch kein neuer. Sider hatte man ihn irgendwas als Weidmannsche Wochenschau. Die manchen Stellen war er mit Metallbändern, die man sie um höhere Risten nagelt, zusammengehalten. Hinter seinem schützenden Gitter aber wurde gearbeitet. Der Boden war bereits umgearbeitet und abgeheimlich beist. Solche Brunnen deuteten auf künftige Wohnenden, Gasseleitern droffen den nachstehenden Anlein. Junge Frauen, die sich nicht getraut hätten, liehen, schufen Unkraut. Demdärmerliche Wochenschauinstituten, wo sie am besten ihren Schandfleck, das sie am besten mit aus einem kleinen Teich holten.

Niedrige Fische, durch Bindfäden verbunden, bescheiden die Grenzen der einzelnen Bodenregeln. Witten in dieser wohlgeordneten, nach dem von Flanzenwuchs der Wochenschauinstituten aber stand eine neuzeitliche Bank. Man wollte hier nicht nur seinen Wohl bauen, sondern auch annehmen den Segen der Erde in Anknüpfung annehmen. Auch selber war eine Erde gemeinlich, aber die wurde nicht gemischt, das das Sand in nur nur überabgegn gärtnerisch ausgenutzt werden sollte.

Ganz am Rande des Terrains türmte sich ein phantastischer Hausen. Wie die Bauern in gebirgigen Gegenden die Felder, so hat in ihrem Acker aufleben, am besten gleich Denkmälern ihres Reiches aufständigen, so taten es diese Neubauer mit dem phantastischen Gerüst, das sich in ihrem Boden eingeklinkelt hatte. Wälfreier und Schöpfung, die Zerkleinerung und eine Silberverteilung, serisches Treppenlauf und Wallkreuzer, ein halber Artillerie Hüter und zwei zerstückte Gummischuhe starrten trophendehnt in die Frühlingssonne. Bald werden auch die von der Erde arden Bodenstrümpfen Berlin erfasst und verströmen sein.

Dr. G. Siolle-Adelt.

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit Kathreiner aufgewachsen!

Erst waren es Wenige, die ihn tranken. Hunderte, Tausende; dann Hunderttausende. Stetig wuchs die Zahl. Jahr um Jahr, bis der Weltkrieg diese Entwicklung unterbrach. 1918 gab es keinen Kathreiner mehr, wie es auch keinen Bohnenkaffee mehr gab. Als aber bald nach dem Ende des Krieges der Kathreiner wieder auf dem Markt erschien, zeigte es sich, daß seine alten Freunde ihm die Treue gehalten hatten, und neue Hunderttausende hinzukamen. Und das geschah, obwohl die Einfuhr aus Übersee jetzt wieder nahezu unbefröhnt war, der Kathreiner also in scharfem Wettkampf mit dem Bohnenkaffee stand.

Es wurde immer mehr Kathreiner getrunken, je mehr die wirtschaftlichen Folgen des Weltkrieges überunden wurden — und am meisten in den letzten Jahren!

Worauf ist das zurückzuführen? Wir haben es gründlich

untersucht und wollen das Ergebnis unserer Untersuchung gerade heute mitteilen, wo wir wirklich nichts zu unternehmen brauchen, um den Verkauf des Kathreiner durch Werbung anzuregen: Der Verbrauch von Kathreiner hat sich immer stärker ausgebreitet, je mehr Menschen danach verlangten, ihr Leben besser zu gestalten, vernünftiger zu leben, gesünder zu essen und zu trinken. Ein natürliches und allgemeines Verlangen, das besonders von Sebastian Kneipp gefördert wurde — jenem Ranne, dem man den Kathreiner verdankt, den Kneipp-Malzkafee!

Nicht allein, weil er so gesund ist — auch weil er gut schmeckt, deshalb hat der Kathreiner im Laufe der Jahrzehnte so viele Millionen treuer, überzeugter Anhänger gewonnen!

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit ihm aufgewachsen. Und ist mit ihm groß geworden!



OBERST LINDEBLATT

Richard Stalling Berlin Ostend 1. 2.
Anlassrede der Beschiebung dieser Woche
Mit Freude im Herzen habe Oberst Lindeblatt...

gnädige Hand auch weiterhin über mich kleinen Mann
halten möge!
Der Oberst erhob sich und begründete den
General.

genß. Wo man ihn am wenigsten erwartete, dort
war er wieder zu finden. Mit der Kraft seines
Willens befehlige er ohne Überlegung...

Auch mit der Frage nach den Nachbarn. Aber hinter
ihm lag wieder eine andere Division gemut. Dieser
unterlieh der Station nicht.

(St. Fortsetzung)
Der General freute sich über die höchste
Befürwortung des Obersten.

Die Herren des Regimentsstabes waren
nervös, sie erwidern, was der General mit dem
Obersten zu betreiben gehabt hätte.

Der tapferer Verpflegungsoffizier hat die Feld-
küchen noch bei sich vorn gebracht. Auch einen
Patronenwagen mit 12000 Patronen.

Die guten Pabbilder u. 1 Postkarte zu Mk. 1.—
und jeder ist begeliefert
Foto-Schulz Leipzig Ulrichstraße 82 (St. Passagio)

Stellen-Anzeigen

RSTO Aktiengesellschaft Sächsische Werke
Landesenergieversorgung
Wir suchen für unser Kraftwerk:
Elektro- und Autogenschweißer

Inspektor
Mitarbeiter
Karlsruher Lebensversicherung A.G.
Spezial-Organisation, Halle (Saale), Grünstraße 30.

Krupp Grusonwerk Magdeburg
Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt mehrere tüchtige
Kon'oristen
Kontoristinnen
Stenotypistinnen

SHHELL SHELL SHELL SHELL
2 Lagerarbeiter
RHENANIA-OSSAG
Mineralwänske Aktiengesellschaft
Leipzig C 1, Adolff-Hitler-Strasse 12

Kaufm. Angestellter
jüngere Kontoristin
Für unsere Verwaltung stellen wir noch
ältere kaufm. Angestellte

Teilhaber
Gesucht wird ruh. vertrauens-
würdig. Kaufmann für Teilhaber...

Wittfried Emdner A.-G.
Ammendorf bei Halle a. S.
Für unsere Verwaltung stellen wir noch
ältere kaufm. Angestellte

Wetterer
Ehepaar
Hilfsmittel
Schuhmacher
für Rep., Schöbarbeit, stellt ein
Wilh. König, Königsr. 45

Schlosser, Dreher, Fräser
Bader & Halbig
Machinenfabrik, Halle (Saale), Königsstraße 77/77.

Lauf- oder Arbeitsburschen
Bader & Halbig
Machinenfabrik, Halle (Saale), Königsstraße 77/77.

Kontorist (in)
Albert Neubert
Buch- und Kunsthändler, Halle a. S., Adolff-Hitler-Ring 7.

Kutscher
Hilmar Kaufmann
Kaufmann, Hindenburgstr. 57.

6 tüchtige Schlosser
4 Hilfsarbeiter
Tänzer & Daguhn
Hamburg 25, Peuter Eldfeld 21.

Bäckergeselle
Zuverlässiger Kraftwagenführer
für Personwagen zum
baldesten Antritt gesucht.

Kellnerlehrling
Autofahrer
gewerkter Junge, Sohn acht-
jähriger Eltern, für sofort ge-
sucht.

Zuverlässiger Kraftwagenführer
Ges. für sofort oder später
1 jüng. Verkäufer
1 Aushilfe

Schlosser
Klempner
Werkzeugmacher
Tischler sowie
Reinmachefrauen
männl. Arbeitskräfte
Leichtmetallbearbeitung

Bohrer und Zuschläger
Alwin Taatz A.-G.
Naundorfer Straße 2.

Sichere Existenz! Sensation!
Eichenauer & Co.
Für persönliche Vorstellung er-
wünscht.

Kontorist (in)
Freundl. Ehepaar
Tüchtige Verkäufer(innen)

Bürokräft
Reparatur-Schlosser
Hilfsarbeiter
Elektromotorenbau Halle

Kraftwagenführer
Perfekter Fleischergehilfe
Hermann Dietrich

Lohnbuchhalter
Lageristen
Karosseriewerk Kühn & Co. K.G.
Halle a. S., Merseburger Straße 40.

